

R. H. Dr. Fr. Toula. Eine Kohlenkalk-Fauna von den Barents-Inseln (Nowaja-Semlja N. W.) A. d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wissensch. 71. Bd. 1875.)

Prof. Toula, dem wir bereits zahlreiche paläontologische Arbeiten über die von österreichischen Reisenden aus den nördlichen Polargegenden mitgebrachten Fossilien verdanken, hat in der obengenannten einen neuen Beitrag in dieser Beziehung geliefert. Es betrifft derselbe das von H. Höfer gelegentlich der Graf Wilczek'schen Polarfahrt auf den Barents-Inseln aufgesammelte Materiale. Aus des Verfassers Untersuchungen geht der sichere Nachweis des Vorkommens von oberem Kohlenkalk auf den Barents-Inseln hervor, und zwar tritt derselbe in einer Ausbildungswaise auf, welche mit der auf Spitzbergen und in Russland sich findenden die grösste Aehnlichkeit hat. Die Reichhaltigkeit der bearbeiteten Fauna erhellt zur Genüge aus dem Umstande, dass 97 Arten unterschieden werden konnten, von denen 28 auch aus dem oberen Kohlenkalk von Russland, 27 aus dem Bergkalk von Grossbritannien und 22 Arten aus den belgischen Carbonschichten bekannt geworden sind. Mit Nordamerika stimmen 15, mit Kärnten (Bleiberg) 11, mit Oberschlesien 9 Arten. Als bemerkenswerth erscheint das Fehlen von Fusulinen, während die mit Fusulinen in Nordamerika und Russland vergesellschaftet vorkommenden Arten, als: *Spirifer mosquensis*, *Sp. lineatus*, *Sp. cameratus*, *Productus semireticulatus*, *Pr. cora* etc. etc. häufig vorkommen. Als neu beschrieben und auf 6 Tafeln abgebildet finden sich:

Naticopsis laevigata, *Chemnitzia Höferiana*, *Enomphalus bifurcatus*, *Pleurotomaria Georgiana*, *Pl. Seraphinae*, *Capulus laevis*, *C. minimus*, *Bellerophon pulchellus*, *Orthis (Streptorhynchus) ezimiaeformis*, *Productus obscurus*, *Avicula latecostata*, *Allorisma Barentiana*, *Edmondia gracilis*, *Polypora subquadrata*, *P. crassipapillata*, *P. pustulata*, *Archimeditpora arctica*, *Fenestella inconstans*, *Campophyllum intermedium*, *Callopora arctica* und mehrere noch problematische Reste.

Im Anhange befinden sich ferner noch zwei Corallen: *Lithostroton grandis* sp. nov. und *Clisiophyllum* (?) sp. nov. beschrieben, welche Herr Julius Payer von seiner Expedition 1871 nach Wien brachte und welche nach dessen Angaben vom Russenhafen, nordöstl. von den Barents-Inseln, herrühren. Toula bezeichnet sie als jedenfalls aus Carbonschichten stammend.

R. H. Prof. Dr. Platz. Geologische Geschichte der Alpen. (Ztschr. d. deutsch. u. österr. Alpenver. 1875. 6. Bd. 1. Hft.)

In übersichtlicher und anziehender Weise schildert der Verfasser den alpinen Touristen die Schichtensysteme und den Gebirgsbau der Alpen. Von einem schon durch den Raum der Zeitschrift beschränkten Aufsätze kann wohl nicht eine eingehende Darstellung eines so schwierigen und umfassenden Themas, als es die geologische Geschichte der Alpen bildet, erwartet werden. Das Verdienst des Verfassers besteht vielmehr darin, durch eine anziehend geschriebene Schilderung der wichtigsten in den Alpen zu beobachtenden geologischen Verhältnisse und Erscheinungen den Touristen einen allgemeinen Begriff von der Geologie der Alpen gegeben und dieselben zu weiterem Eindringen in die reiche geologische Literatur der Alpen angeregt zu haben.

Dass der Verfasser Ansichten über Gebirgshebung äussert, welche heute nicht mehr absolute Geltung besitzen, wollen wir ihm nicht zum Vorwurfe machen, zumal ja ähnliche Theorien in allen Lehrbüchern der Geologie Aufnahme gefunden haben und erst seit kurzer Zeit in entschiedener Weise angegriffen wurden.

R. H. Prof. Dr. C. W. C. Fuchs. Geologische Umgebung von Meran. (Ztschr. d. deutsch. u. österr. Alpenver. 1875. 6. Bd. 1. Heft.)

Die durch die Verschiedenheit der auftretenden Gesteine so interessante Umgebung von Meran wurde von Prof. C. W. C. Fuchs nach eingehenden Detailstudien und theilweisen Neuaufnahmen zum Gegenstand einer geologischen Spezialkarte im Massstabe von 1:36.000 gemacht. Abgesehen von anderen Modificationen,